

Leitfaden

1. Säule

AHV | IV | EO | EL | FZ

herausgegeben von der Informationsstelle AHV/IV

11. Auflage 2019

| | | |
|-----------|--|-----------|
| 1. | Erfasste Personen | 47 |
| 1.1 | Allgemeines | 47 |
| 1.2 | Obligatorische Versicherung | 47 |
| 1.21 | Wohnsitz in der Schweiz | 47 |
| 1.22 | Erwerbstätigkeit in der Schweiz | 48 |
| 1.23 | Andere Personen | 48 |
| 1.24 | Asylsuchende | 48 |
| 1.3 | Ausnahmen von der obligatorischen Versicherung | 48 |
| 1.31 | Ausländer mit diplomatischen Vorrechten | 48 |
| 1.32 | Unzumutbare Doppelbelastung | 49 |
| 1.33 | Erfüllen der Versicherungsvoraussetzungen nur für eine verhältnismässig kurze Zeit | 49 |
| 1.331 | Nichterwerbstätige | 49 |
| 1.332 | Arbeitnehmende ohne beitragspflichtigen Arbeitgebenden | 49 |
| 1.333 | Selbständigerwerbende | 50 |
| 1.4 | Weiterführung der obligatorischen Versicherung | 51 |
| 1.41 | Arbeitnehmende | 51 |
| 1.42 | Nichterwerbstätige Studierende mit Wohnsitz im Ausland | 53 |
| 1.5 | Beitritt zur obligatorischen Versicherung | 54 |
| 1.51 | Wohnsitz in der Schweiz, aufgrund zwischenstaatlicher Vereinbarung aber nicht versichert | 54 |
| 1.52 | Internationale Beamte | 55 |
| 1.53 | Nichterwerbstätige, die ihren versicherten Ehegatten ins Ausland begleiten | 55 |
| 1.6 | Freiwillige Versicherung | 56 |
| 1.7 | Sozialversicherungsabkommen | 57 |
| 1.71 | Übersicht | 57 |
| 1.72 | Zweck und Koordinationsregeln | 58 |
| 1.73 | Entsandte Personen | 59 |
| 1.74 | Bilaterales Abkommen zwischen der Schweiz und der EU | 59 |
| 1.75 | EFTA-Übereinkommen | 62 |
| 1.76 | Abrechnung mit ausländischen Sozialversicherungsträgern | 63 |
| 1.77 | Ausnahmen von den Koordinationsregeln | 63 |
| 2. | Beiträge der Versicherten und der Arbeitgebenden | 64 |
| 2.1 | Beitragspflicht der Versicherten | 64 |
| 2.11 | Übersicht | 64 |
| 2.12 | Erwerbstätige Versicherte | 64 |
| 2.121 | Beginn der Beitragspflicht | 64 |
| 2.122 | Ausnahmen | 64 |
| 2.123 | Ende der Beitragspflicht | 65 |
| 2.13 | Nichterwerbstätige Versicherte | 65 |
| 2.131 | Beginn der Beitragspflicht | 65 |
| 2.132 | Ausnahmen | 65 |
| 2.133 | Ende der Beitragspflicht | 66 |
| 2.14 | Zusammenfassung | 66 |
| 2.2 | Beiträge der erwerbstätigen Versicherten im Allgemeinen | 67 |
| 2.21 | Begriff des Erwerbseinkommens | 67 |
| 2.22 | Im Ausland erzielttes Erwerbseinkommen | 67 |
| 2.23 | Beiträge der erwerbstätigen Altersrentner | 67 |

2. Beiträge der Versicherten und der Arbeitgebenden

2.1 Beitragspflicht der Versicherten

(Art. 3 AHVG)

2.11 Übersicht

Die Frage der Beitragspflicht stellt sich nur für Personen, die in der AHV versichert sind. Wer keine der Versicherungsvoraussetzungen erfüllt, kann und muss keine Beiträge entrichten. Die Höhe der Beiträge wird von Gesetz und Verordnung vorgeschrieben. Der Beitragspflichtige kann sie nicht selbst bestimmen, insbesondere kann er nicht freiwillig höhere Beiträge bezahlen, um seine Rentenansprüche zu verbessern.

Nicht alle Versicherten müssen Beiträge bezahlen. Das Gesetz unterscheidet bei Beginn und Ende der Beitragspflicht zwischen erwerbstätigen und nichterwerbstätigen Versicherten.

Die Bestimmungen im Einzelnen:

2.12 Erwerbstätige Versicherte

2.121 Beginn der Beitragspflicht

Die Erwerbstätigen entrichten Beiträge vom 1. Januar des Kalenderjahres an, welches der Vollendung des 17. Altersjahres folgt. Im Jahre 2001 geborene Versicherte wurden somit am 1. Januar 2019 beitragspflichtig.

2.122 Ausnahmen

Erwerbstätige Kinder (Art. 3 Abs. 2 Bst. a AHVG)

Bis zum 31. Dezember 1956 war die untere Altersgrenze auf den 1. Januar nach Vollendung des 15. Altersjahres festgelegt. Sie wurde bei der Einführung der AHV im Jahre 1948 mit dem damaligen Fabrikgesetz koordiniert, welches die entlohnte Beschäftigung von Jugendlichen unter 15 Jahren untersagte. Seit 1957 gilt die Vollendung des 17. Altersjahres als Untergrenze.

Mitarbeitende Familienglieder ohne Barlohn (Art. 3 Abs. 2 Bst. d und Art. 5 Abs. 3 AHVG)

Für mitarbeitende Familienglieder, die keinen Barlohn beziehen, beginnt die Beitragspflicht drei Jahre später, nämlich am 1. Januar des Kalenderjahres, welches der Vollendung des 20. Altersjahres folgt.

Es geht hier um Jugendliche zwischen dem 17. und 20. Altersjahr, welche im elterlichen Betrieb mitarbeiten, dafür aber keinen Barlohn erhalten. Ebenso haben mitarbeitende Familienglieder im Rentenalter auf dem Naturallohn keine Beiträge zu entrichten. Einerseits würden sich bei der Festsetzung der Qualität und Quantität und damit dem «Wert» der Mitarbeit grosse Schwierigkeiten ergeben, andererseits wollte man den bäuerlichen und gewerblichen Verhältnissen Rechnung tragen. Verheiratete (ungeachtet ihres Alters), die im Betrieb ihres Ehepartners mitarbeiten, entrichten nur auf dem Barlohn Beiträge.

Als mitarbeitende Familienglieder gelten

- die Ehefrau des Betriebsinhabers;
- der Ehemann der Betriebsinhaberin;
- die Verwandten des Betriebsinhabers bzw. der Betriebsinhaberin und seiner Ehefrau bzw. ihres Ehemannes in auf- und absteigender Linie sowie deren Ehepartnerinnen und Ehepartner;
- die Geschwister des Betriebsinhabers bzw. der Betriebsinhaberin sowie deren Ehepartnerinnen und Ehepartner;
- die Pflegekinder des Betriebsinhabers bzw. der Betriebsinhaberin unter der Voraussetzung, dass sie mit diesem bzw. dieser in einer Hausgemeinschaft leben.

Beispiele

Hans Muster, 19 Jahre alt, arbeitet im Malerbetrieb seines Vaters. Er hat zu Hause freie Verpflegung und Unterkunft (Kost und Logis), erhält aber keinen Barlohn. Er bleibt bis zum 31. Dezember nach Vollendung seines 20. Altersjahres von der Beitragspflicht befreit. Würde ihm sein Vater neben Kost und Logis auch noch einen Barlohn auszahlen, müsste er auf diesem Barlohn ab 1. Januar nach Vollendung des 17. Altersjahres Beiträge entrichten.

Paul Muster ist 67 Jahre alt und arbeitet auf dem Hof seines Sohnes mit. Neben dem Barlohn erhält er auch Verpflegung und Unterkunft auf dem Hof. Die Naturalleistung (Verpflegung und Unterkunft) gehört nicht zum beitragspflichtigen Einkommen, da Paul Muster die ordentliche Altersgrenze bereits überschritten hat.

2.123 Ende der Beitragspflicht

Die Beitragspflicht für Erwerbstätige dauert grundsätzlich bis zur Aufgabe der Erwerbstätigkeit. Das heisst, auch Erwerbstätige im Rentenalter haben Beiträge zu bezahlen. Allerdings gilt für sie ein Freibetrag (s. Kap. 2.23).

2.13 Nichterwerbstätige Versicherte

2.131 Beginn der Beitragspflicht

Die Nichterwerbstätigen entrichten Beiträge vom 1. Januar des Kalenderjahres an, welches der Vollendung des 20. Altersjahres folgt. Im Jahre 1998 geborene Versicherte wurden somit am 1. Januar 2019 beitragspflichtig.

Die Beitragspflicht der Erwerbstätigen beginnt also drei Jahre früher als die der Nichterwerbstätigen. Diese drei Jahre bezeichnet man als Jugendjahre. Wenn im Versicherungsverlauf ab dem 21. Altersjahr bis zur Leistungsberechnung Beitragslücken auftreten, können sie unter Umständen mit diesen Jugendjahren ausgeglichen werden. In der Regel handelt es sich bei den in den Jugendjahren bezahlten Beiträgen aber um reine Solidaritätsbeiträge, die keinen Einfluss auf den individuellen Rentenanspruch haben (vgl. Kap. 4.422).

2.132 Ausnahmen

Ehepartner (Art. 3 Abs. 3–4 AHVG)

Ist ein Ehepartner im AHV-rechtlichen Sinn erwerbstätig (s. Tabelle in Kap. 2.63), so gelten die Beiträge des anderen, nichterwerbstätigen Ehepartners als bezahlt, wenn der erwerbstätige Partner den doppelten Mindestbeitrag entrichtet hat. Den doppelten Mindestbeitrag deshalb, weil nach dem Splitting für jeden Ehepartner der einfache Mindestbeitrag bezahlt sein muss (vgl. Kap. 4.432). Die Beiträge des nichterwerbstätigen Ehepartners gelten auch dann als bezahlt, wenn der erwerbstätige Ehepartner bereits eine Altersrente bezieht oder aufschiebt. Im Jahr der Schliessung oder Auflösung der Ehe gilt die Beitragsbefreiung für das ganze Kalenderjahr.

Beispiele

Hans Muster ist Hausmann und erzielt kein Erwerbseinkommen. Seine Ehefrau Vreni Muster arbeitet ganztags als Lehrerin. Die Nichterwerbstätigenbeiträge von Hans Muster gelten als bezahlt, weil Vreni Muster im AHV-rechtlichen Sinn erwerbstätig ist und zusammen mit ihrem Arbeitgebenden den doppelten Mindestbeitrag bezahlt.

Paul Muster war bis zur Vollendung des 65. Altersjahres voll erwerbstätig und bezahlte den doppelten Minimalbeitrag. Jetzt ist er pensioniert und erzielt kein Erwerbseinkommen mehr. Seine Ehefrau Maria führt den Haushalt und ist fünf Jahre jünger, hat das ordentliche Rentenalter also noch nicht erreicht. Bis jetzt galten die Nichterwerbstätigenbeiträge von Maria Muster als bezahlt, weil Paul Muster erwerbstätig war und den doppelten Mindestbeitrag entrichtet hat. Nachdem Paul Muster nun seine Erwerbstätigkeit aufgegeben hat, muss Maria Muster als Nichterwerbstätige ihre Beitragspflicht selbst erfüllen.

Anhang 1

Sinkende Beitragsskala für Selbständigerwerbende (gültig seit 2019)

| Jährliches Erwerbseinkommen | | Beitragssatz | | | |
|-----------------------------|-------------------------|--------------|-----------|-----------|--------------|
| <i>von mindestens</i> | <i>aber weniger als</i> | <i>AHV</i> | <i>IV</i> | <i>EO</i> | <i>Total</i> |
| Fr. | Fr. | Fr. | Fr. | Fr. | Fr. |
| | 9'500 | 395 | 66 | 21 | 482 |
| | Fr. | % | % | % | % |
| 9'500 | 17'300 | 4,2 | 0,754 | 0,242 | 5,196 |
| 17'300 | 20'900 | 4,3 | 0,772 | 0,248 | 5,320 |
| 20'900 | 23'300 | 4,4 | 0,790 | 0,254 | 5,444 |
| 23'300 | 25'700 | 4,5 | 0,808 | 0,260 | 5,568 |
| 25'700 | 28'100 | 4,6 | 0,826 | 0,265 | 5,691 |
| 28'100 | 30'500 | 4,7 | 0,844 | 0,271 | 5,815 |
| 30'500 | 32'900 | 4,9 | 0,879 | 0,283 | 6,062 |
| 32'900 | 35'300 | 5,1 | 0,915 | 0,294 | 6,309 |
| 35'300 | 37'700 | 5,3 | 0,951 | 0,306 | 6,557 |
| 37'700 | 40'100 | 5,5 | 0,987 | 0,317 | 6,804 |
| 40'100 | 42'500 | 5,7 | 1,023 | 0,329 | 7,052 |
| 42'500 | 44'900 | 5,9 | 1,059 | 0,340 | 7,299 |
| 44'900 | 47'300 | 6,2 | 1,113 | 0,358 | 7,671 |
| 47'300 | 49'700 | 6,5 | 1,167 | 0,375 | 8,042 |
| 49'700 | 52'100 | 6,8 | 1,221 | 0,392 | 8,413 |
| 52'100 | 54'500 | 7,1 | 1,274 | 0,410 | 8,784 |
| 54'500 | 56'900 | 7,4 | 1,328 | 0,427 | 9,155 |
| 56'900 | | 7,8 | 1,400 | 0,450 | 9,650 |

Sinkende Beitragsskala (Art. 8 und 9^{bis} AHVG, Art. 21 AHVV; Art. 3 Abs. 1 IVG, Art. 1^{bis} Abs. 1 IVV; Art. 27 Abs. 2 Satz 5 EOG, Art. 36 Abs. 1 EOV).